

# Klassenauftrag des X. Parteitages wird von den NVA-Angehörigen zuverlässig erfüllt

Von **Generalleutnant Alfred Vogel**, Stellvertreter des Chefs der Luftstreitkräfte und Luftverteidigung und Chef der Politischen Verwaltung

Am 1. März 1984 begehen die Angehörigen der NVA gemeinsam mit den Bürgern der DDR den 28. Jahrestag der Nationalen Volksarmee. Mit der unter Führung der SED geschaffenen Nationalen Volksarmee der DDR entstand erstmals in der deutschen Geschichte eine Armee, deren Auftrag es ist, den Frieden zu bewahren und alles zu tun, um einen Aggressionskrieg zu verhindern.

In den vergangenen 28 Jahren entwickelte sich die NVA zu einer modernen, kampfstarken Armee, die ihre Friedensmission in der sozialistischen Militärkoalition des Warschauer Vertrages zuverlässig erfüllt. Das ist das Ergebnis des beharrlichen und aufopferungsvollen Ringens der Armeeingehörigen und Zivilbeschäftigten der NVA, die, inspiriert und erzogen von der Partei der Arbeiterklasse, ihr Bestes für den militärischen Schutz des Sozialismus gaben und geben. Die Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der NVA ist aber zugleich das Ergebnis der hohen Leistungen des ganzen Volkes für die allseitige Stärkung der DDR.

In diesem Sinne dokumentiert der Jahrestag der NVA überzeugend: 35 Jahre Entwicklung der DDR sind zugleich 35 Jahre erfolgreiche Militärpolitik der Partei zur Stärkung der Arbeiter-und-Bauern-Macht, für den zuverlässigen militärischen Schutz des Sozialismus und des Friedens. Eingedenk der Leninischen Erkenntnis, daß sich unsere Friedensschritte mit der Anspannung unserer ganzen militärischen Kräfte paaren müssen, vereinte unsere Partei stets konstruktive Schritte und Vorschläge zur Friedenssicherung mit den notwendigen Maßnahmen zum zuverlässigen Schutz des sozialistischen Vaterlandes.

Eingereiht in den Massenkampf der Werktätigen zur allseitigen Stärkung der DDR, konzentrieren die Soldaten des Volkes ihre Anstrengungen darauf, die Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Stäbe, Truppen und Einrichtungen stets auf dem erforderlichen Niveau zu halten. An der Seite der Sowjetarmee und der anderen sozialistischen Bruderarmeen ringen sie um die Erfüllung des ihnen vom X. Parteitag der SED erteilten Klassenauftrages, „die sozialistische Ordnung und das friedliche Leben der Bürger der DDR und aller Staaten der sozialistischen Gemeinschaft gegen jegliche Angriffe der aggressiven Kräfte des Imperialismus und der

Reaktion zu schützen, die Souveränität der DDR, ihre territoriale Integrität, die Unverletzlichkeit ihrer Grenzen und ihrer staatlichen Sicherheit zu gewährleisten“. (Bericht des ZK der SED an den X. Parteitag der SED, Berlin 1981, Seite 126)

Die Kommunisten in der NVA, das wurde im Verlauf der Parteiwahlen tausendfach bewiesen, stellen sich den neuen Anforderungen, die sich aus der Verschärfung der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus bei der Verwirklichung dieses Klassenauftrages ergeben. Mit hohem Einsatz streben sie nach vorbildlichen Ergebnissen in der politischen und militärischen Ausbildung. Und einen ganz besonderen Auftrag sehen sie darin, ihr politisch-ideologisches Wirken zu verstärken.

In der politischen Schulung der Armeeingehörigen, genauso aber auch in den politischen Gesprächen, die die Kommunisten in den Kampfkollektiven und den FDJ-Gruppen in ihren Einheiten führen, wird die von den aggressivsten imperialistischen Kreisen ausgehende Kriegsgefahr deutlich gemacht. Ausführlich werden die Konsequenzen diskutiert, die sich aus den imperialistischen Machenschaften für die weitere Erhöhung der Verteidigungskraft des Sozialismus ergeben. Die Entlarvung der verbrecherischen Politik der Reagan-Administration ist dabei ein besonderer Schwerpunkt.

## Imperialistische Kriegspläne entlarven

In den Parteiorganisationen der Truppenteile und Verbände haben sich die Kommunisten darüber verständigt, daß jeder Angehörige der Armee wissen muß, daß die Reagan-Administration gemeinsam mit ihren engsten NATO-Partnern bereit und willens ist, den Sozialismus als Weltsystem zu beseitigen. Die imperialistischen Kriegstreiber schrecken dabei selbst nicht vor einem Kernwaffenkrieg zurück. Ganz im Sinne des von Reagan propagierten Kreuzzuges gegen den Sozialismus beinhaltet die vom Pentagon für 1984 bis 1988 erarbeitete Direktive für die Militärpolitik der Regierung offiziell das Ziel, den Sozialismus als gesellschaftspolitisches System zu vernichten.

„Mit dem Beginn der Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Europa“, unter-